



Saminatal

O komm doch von dem Berge,
von starrem Wolkensaum,
o lass die grauen Höhen,
o flieh den wilden Traum;
und steig ins Tal herunter,
da ists so süß, so munter!

Und stiege von dem Berge
ins Leben ich hinab,

und liess ich meine Höhen,
man grub mir bald ein Grab.
Auf Bergen mag ich schweben,
im Tale stirbt mein Leben.

Denn sieh, auf meinen Bergen,
da flammt das Abendrot,
denn sieh, auf meinen Bergen,
da steigt das Morgenrot.

Und wenn die Himmel bluten,
trink ich der Sonne Gluten.

Drum ist mir auf den Bergen
so wohl, so wohl ums Herz,
drum fühl ich auf den Bergen
nie einen Erdschmerz.
Da gibt es keine Grüfte,
da wehen reine Lüfte.

Peter Kaiser †